

Dialog Erziehungshilfe

AFET

Fachtagung 2006 - 100 Jahre AFET

Blumenberg

Innovative Ganztagschule JHW Freiburg

Schraper

Was Erziehungshilfe von Schule erwartet

Dialog Erziehungshilfe

Inhalt | Ausgabe 4–2005

Autorenverzeichnis	8
Aus der Arbeit des AFET	
AFET-Fachtagung 2006 – 100 Jahre AFET	4
Marion Dedekind Sechstes bundesweites Treffen der vorsitzenden Mitglieder der Schiedsstellen nach § 78g SGB VIII	9
Marion Dedekind Aus der AFET-Fachbeiratssitzung am 03.11.2005 in Göttingen	11
AFET-Fortbildung Pädagogisches Fehlverhalten und Übergriffe an Kindern und Jugendlichen in der Jugendhilfe	15
Neue Mitglieder im AFET	17
AFET-Kooperationstagung Vom Nutzen der Partizipation in den Erziehungshilfen – Profilbildung und Umsetzungsperspektiven	20
Erziehungshilfe in der Diskussion	
Christian Schrapper/Annemarie Wies Was erwartet die Erziehungshilfe von der Schule?	22
Konzepte Modelle Projekte	
Georg Schäfer Sozialräumliches Arbeiten und Sozialraumbudgetierung in Celle	28
Franz-Jürgen Blumenberg/Magda Göller Individuelle Förderung und umfassende Bildung für alle Kinder	34
Themen	38
Rezensionen	44
Impressum	13
Verlautbarungen	50
Fortbildungen	52
Tagungen	53
Titel	54

Editorial

*Lasst dieses Fest vor allen Dingen
Ein Fest euch der Besinnung sein
Und Frieden in die Herzen bringen
Und mit ihm Kraft, um zu verzeihen*

Liebe Leserin, lieber Leser,

kennen Sie dieses Gefühl, das sich meldet, wenn man diesen letzten Vers des Weihnachtsgedichts von Horst Winkler liest: „Meine Güte, du bist noch mitten im Stress und dabei sollte es langsam ruhiger werden“. Das Jahr war nicht sparsam mit „Stress produzierenden Themen“, allen voran die Umsetzung des SGB II und die Änderungen des SGB VIII.

Wenn Sie diese Zeilen lesen, werden Sie die Weihnachtsfeiertage hoffentlich besinnlich verbracht haben. Ich hoffe und wünsche Ihnen sehr, dass Sie in diesen Tagen zur Ruhe gekommen sind und dass es Ihnen gelingt, etwas von dieser Ruhe mit ins neue Jahr zu nehmen.

Dorthin wandert bereits mein Blick, denn es wird uns eine Fülle von Aktivitäten bieten:

– Allen voran und im AFET-Mittelpunkt stehend: **Der AFET wird 100 Jahre alt!** Anlass genug, mit „100 Jahren AFET“ auch 100 Jahre Fürsorgeerziehung/Erziehungshilfe Revue passieren zu lassen, unseren Standort zu reflektieren und einen Ausblick auf die vor uns liegenden

Entwicklungen zu wagen. Hierzu bieten wir Ihnen eine 14-tägige Reihe von 5 Fachtagungen – 4 Regionalveranstaltungen und 1 zentrale Abschlussveranstaltung – an. Aber: wir wollen auch mit Ihnen feiern und laden Sie im Rahmen der Abschlussveranstaltung zu einem geselligen Abend mit Gaumenfreuden und kulturellen Genüssen ein. Das Programm „100 Jahre AFET – 100 Jahre Erziehungshilfe“ liegt diesem Heft bei. Eine Themenübersicht finden Sie darüber hinaus in diesem Heft auf S. 4-7. Weitere Programme erhalten Sie in der AFET-Geschäftsstelle oder auf unserer Homepage: <http://www.afet-ev.de/aktuell/index.php>. Nutzen Sie, wie in den letzten Jahren, den **kombinierbaren Mitglieder- und Frühbucherrabatt!**

Zusätzlich zu diesem „Großereignis“ bieten wir Ihnen weitere spannende Themen:

- Wie im letzten Jahr hat der AFET auch in 2005 eine **Expertise** in Auftrag gegeben, die Anfang Januar 2006 vorliegen wird. Unter dem Titel „**Handlungspflichten zur Abwehr von Gefahren in Einrichtungen der Erziehungshilfe – Empfehlungen für die Praxis nach dem Untersuchungsbericht Rheinland-Pfalz**“ erörtern die Autoren – Peter Frings, (Jurist, Münster), Prof. Christian Kunkel (FH Kehl), Sybille Nonninger, (LSJV Mainz) – Konsequenzen aus dem Mord an einer Mitarbeiterin in einer Einrichtung der Erziehungshilfe. Sie fragen, welche Notwendigkeiten sich für Einrichtung, örtliche öffentliche Träger und überörtliche Träger ergeben, um ähnliche Gefahrensituationen zu

vermeiden. Alle AFET-Mitglieder erhalten bei Bestellung ein Exemplar dieser Expertise kostenfrei. Ein entsprechendes Bestellformular hierzu finden Sie auf Seite 14.

- Am 21./22.02.2006 findet in Bielefeld, Dormotel, die **Kooperations-tagung** von AFET, IGfH, Diakonieverbund Schweicheln und Diakonisches Werk Westfalen statt: „**Vom Nutzen der Partizipation in den Erziehungshilfen – Profilbildung und Umsetzungsperspektiven**“. Diese Tagung verspricht interessant zu werden, da der Diakonieverbund Schweicheln im Rahmen der Fachtagung sein Projekt „Erziehung braucht eine Kultur der Partizipation“ vorstellen wird, das durch die Stiftung Deutsche Jugendmarke gefördert und durch die FH Münster wissenschaftlich begleitet wird. Eine Anmeldung ist noch möglich.
- Die Veröffentlichung „**Aufsichtspflicht und Aufsichtspflichtverletzung unter besonderer Berücksichtigung von Einrichtungen der Jugendhilfe**“ erschien in den 80er und 90er Jahren im AFET kontinuierlich. Aufgrund der gehäuften Nachfrage wird diese Veröffentlichung, die seit geraumer Zeit vergriffen ist, völlig neu bearbeitet. Die Autoren Britta Tammen, Juristin, Vertretungsprofessorin an der FH Neubrandenburg und Mathias Bänfer, Leiter der Abt. Soziale Dienste im Jugendamt Essen, 3. AFET-Vorsitzender, werden in dieser Veröffentlichung erziehungshilfe-relevante Themen zur Aufsichtspflicht und zum Schutzauftrag bearbeiten, wobei sie sich bereits auf die neuen Regelungen des SGB VIII beziehen. Diese **Veröffentlichung** ist ab April

2006 in der AFET-Geschäftsstelle erhältlich.

- Im Januar 2004 veranstalteten zwölf Fachverbände in Kooperation mit dem BMFSFJ eine Kooperations-tagung zum Thema „**Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in Institutionen. Umgang mit Fehlverhalten von Fachkräften in Einrichtungen der Erziehungshilfe**“, die auf sehr großes Interesse stieß. Darüber hinaus war bereits zu diesem Zeitpunkt klar, dass eine solche Fachtagung das Thema nur öffnen, nicht abschließend bearbeiten kann. Vor diesem Hintergrund bietet der AFET im Jahr 2006 eine **Fortbildungsreihe** an. Eine Programmübersicht hierzu finden Sie auf den Seiten 15 und 16 dieses Heftes.

Nach diesem Ausblick in das nächste Jahr komme ich zurück zum Abschluss des ausklingenden Jahres. Dieses abzuschließen bedeutet auch, Ihnen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, viele interessante Gespräche und wertvolle, persönliche Begegnungen zu danken. Ich wünsche Ihnen frohe Feiertage und ein friedliches Neues Jahr!

Ihre